

ECHTE ERLEBNISSE

**REISENMIT  
SINNEN**

Reisen mit Sinnen  
Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Straße 23  
D- 44143 Dortmund  
Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
[info@reisenmitsinnen.de](mailto:info@reisenmitsinnen.de)  
[www.reisenmitsinnen.de](http://www.reisenmitsinnen.de)  
[www.kapverdischeinseln.de](http://www.kapverdischeinseln.de)

# RUANDA

## LÄNDERINFORMATION



Ihre Afrika-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-40 ✉ [afrika@reisenmitsinnen.de](mailto:afrika@reisenmitsinnen.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Informationen zum Reiseland: .....</b>	<b>3</b>
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation .....	3
Infrastruktur und Tourismus.....	4
Geographie und ökologische Situation im Land .....	4
Sicherheit.....	5
Religion .....	5
Sprache und Verständigung.....	6
Klima und Reisezeit .....	6
<b>Erleben und Genießen: .....</b>	<b>6</b>
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke .....	6
Fotografieren .....	7
Einkaufen und Souvenirs.....	7
Essen und Trinken .....	8
<b>Praktische Reiseinformationen: .....</b>	<b>8</b>
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	8
Gesundheit .....	8
Verlust von Dokumenten .....	9
Währung und Geldumtausch .....	9
Zeitverschiebung .....	10
Post und Telekommunikation.....	10
Stromspannung.....	10
Reiseliteratur .....	11
Wichtige Adressen .....	11
Weitere Informationen im Internet.....	11

# INFORMATIONEN ZUM REISELAND:

## Politische, wirtschaftliche und soziale Situation



Die politische Situation Ruandas war in der jüngeren Vergangenheit geprägt von Unruhen und Konflikten, welche das Land seit den 1950er Jahren stark beeinflusst haben. Im Zuge des Völkermords im April 1994, dem 800.000 Ruander zum Opfer fielen, begann die Flucht von rund 2 Millionen Einwohner in die angrenzenden Länder Tansania, Burundi und die Demokratische Republik Kongo. Erst im Jahr 1996 kamen rund 600.000 Bewohner zurück in ihre Heimat, was einen Bevölkerungszuwachs von 25% zur Folge hatte. Seit den ersten Wahlen nach dem Genozid im Jahr 2003 hat sich Ruanda zu einem ruhigen und friedlichen Land entwickelt. Sowohl durch viel Entwicklungshilfe wie auch durch eigene Kraft hat das Land in den letzten Jahren einen wahren Aufschwung durchlebt. Dennoch gibt es immer noch Verbesserungspotential. So profitiert bspw. nur eine kleine Anzahl der Ruander von der sozialen Absicherung des Staates und eine wirkliche Opposition lässt der Präsident nicht zu.

Der wichtigste Wirtschaftszweig Ruandas ist die Landwirtschaft, produziert wird in erster Linie für den eigenen Bedarf. Die Subsistenzwirtschaft der Einwohner macht etwa 90% aus und wird gefolgt vom Dienstleistungsbereich. Der Industriesektor spielt durch die Binnenlage und die politische Vergangenheit nur eine geringe Rolle.

In Ruanda leben drei verschiedene Bevölkerungsgruppen, die Hutu haben mit 84% den größten Anteil an der Bevölkerung, 15% bekennen sich zu den Tutsi und lediglich 1% werden zu den Batwa gezählt. Die Siedlungsdichte ist mit 450 Einwohnern pro km<sup>2</sup> die höchste in ganz Afrika. Von den fast 12 Millionen Einwohnern sind über 50% unter 15 Jahre alt, ebenso viele Menschen leben unter der Armutsgrenze.

In Zeiten geringer Niederschläge haben die Ruander mit gelegentlichen Dürreperioden zu kämpfen, die daraus resultierenden Hungersnöte werden vor allem durch Gelder der Entwicklungshilfe bekämpft. Eine weitere Hilfe für Ruanda kommt aus Rheinland Pfalz. 1982 entstand die Partnerschaft zwischen den beiden Ländern und Mainz wurde Sitz der Kinderhilfsorganisation Human Help Network e.V. (HHN), diese fördert Bildungsprogramme in ganz Ruanda, unter anderem werden die Kosten für die Krankenversicherung übernommen und allen schulpflichtigen Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Hinzu kommen die landwirtschaftliche Ausbildung, Berufsausbildungen, sowie weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Einkünfte.

## Infrastruktur und Tourismus

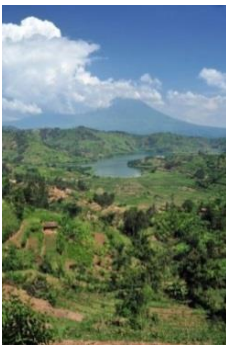
Das Straßennetz Ruandas verfügt über ca. 12.000 Kilometer, davon sind 1.500 Kilometer asphaltiert und verbindet die wichtigsten Städte miteinander.

Ruanda erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Besucherzahlen und möchte diese weiter ausbauen. Schon 2011 verzeichnete das kleine Land 70.000 Urlauber und diese Zahl soll bis 2017 mehr als verdoppelt werden. Auch die Anzahl der Hotelzimmer stieg stetig an, von 600 im Jahr 2003 auf 6.500 in 2011. Ruanda bietet mittlerweile sogar mehrere Luxus Lodges und Camps an. Ebenso nennenswert sind die touristischen Attraktionen einer Hängebrücke durch die Wipfel des Regenwaldes und des Congo-Nile-Trail, eine 227 km lange Strecke durch die Landschaft Ruandas und Höhepunkt für Wanderer, Mountainbiker und Autofahrer.



Höhepunkt für viele Ruanda-Reisende ist ohne Zweifel das Trekking zu den wild lebenden Gorillas im Volcanoes Nationalpark. Bei diesem besonderen Erlebnis kann man sich mitten im dichten Wald dem bis zu zwei Meter großen „Silberrücken“ und seiner Familie bis auf wenige Meter nähern. Ruanda ist einer der wenigen Plätze wo man Berggorillas findet, diese kommen sonst nur in Uganda und der Demokratischen Republik Kongo vor. Man geht momentan von etwa 880 lebenden Tieren aus. Laut WWF trägt der eingeschränkte Gorilla Tourismus maßgeblich zum Überleben der „Sanften Riesen“ bei, der hohe Preis des Trekkings lässt sich dadurch erklären, dass lediglich acht Personen täglich die Genehmigung bekommen, an der Tour teilzunehmen. Durch diesen Artenschutz konnte der Bestand der Berggorillas in den vergangenen Jahren gesteigert werden.

## Geographie und ökologische Situation im Land



Die nur 26.338 km<sup>2</sup> kleine Landesfläche Ruandas liegt zwischen dem Kivusee im Westen und dem Viktoriasee im Osten. Die Republik im Osten Zentralafrikas grenzt an die Länder Uganda, Tansania, Burundi und die Demokratische Republik Kongo.

Ruanda wird aufgrund der gebirgigen Struktur auch „Land der tausend Hügel“ genannt, besonders imposant ist die Hochebene mit 1.700 m Höhe. Im Westen des Landes erhebt sich ein Gebirgszug auf 2.740 m, der höchste Berg des Landes ist der Karisimbi mit 4.505 m. Insgesamt gibt es drei Nationalparks in Ruanda: den Volcanoes Nationalpark, der sich in

erster Linie dem Schutz der Berggorillas widmet, den Nyungwe Nationalpark, bekannt für seinen immergrünen Bergregenwald, und den Akagera National Park, der über eine tierreiche Savannenlandschaft verfügt.

Wichtige Exportgüter Ruandas sind Kaffee, Tee, Pyrethrum (ein Insektizid), Bananen, Kartoffeln und Bohnen. Der industrielle Schwerpunkt liegt in der Herstellung von Zement, Tabakwaren, Möbeln und Textilien. Bodenschätze sind in Ruanda Mangelware, lediglich einzelne Vorkommen von Zinn werden verzeichnet.

Die Subsistenzwirtschaft der Ruander hat zur Folge, dass der Boden, das größte Kapital des Landes, in den letzten Jahren stark beansprucht und ausgebeutet wurde. So entstand immer mehr Bodenerosion und auch der Waldbestand wird durch Abholzung immer mehr verringert. Mittlerweile wird diesen Problemen mit konkreten Maßnahmen entgegengewirkt. So wurden bspw. Baumschulen gegründet und Kindern lernen bereits in der Schule auf „Übungsfeldern“, wie Anbaumethoden verbessert und Naturschutz umgesetzt werden kann. Ein weiterer Fortschritt ist die Ausbildung sogenannter Agrarberater in Ruanda, dies erfolgt in Kooperation mit Universitäten im Ausland.



## Sicherheit

Ruanda gilt als vergleichsweise sicher. Sie können sich also ohne Angst auch nach Sonnenuntergang in den Orten frei bewegen. Achten Sie allerdings darauf, keinen wertvollen Schmuck all zu offen zur Schau zu stellen bzw. Ihre Wertsachen unbeaufsichtigt liegen zu lassen.

Der immer wieder aufflammende Konflikt im Osten der Demokratischen Republik Kongo hat nur indirekte Auswirkungen auf Ruanda (Flüchtlinge, verstärkte Militärpräsenz, etc.), die Grenzen gelten als stabil.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage in Ruanda erfahren Sie in den [Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes](#) bzw. auf Nachfrage direkt bei uns.

## Religion

Etwa 65% der Bevölkerung gehört dem christlichen Glauben an, vor allem die katholische Kirche verzeichnet die meisten Mitglieder. Darüber hinaus bekennen sich 25% zu Naturreligionen, die restlichen 10% sind islamischen Glaubens.

## Sprache und Verständigung

Kinyarwanda ist die Muttersprache der Ruander und wird von allen Bewohnern gesprochen. Ebenso sind die weiteren offiziellen Amtssprachen Englisch und Französisch weit verbreitet und im Umgang mit internationalen Gästen üblich. Darüber hinaus sprechen einige Ruander auch Kiswaheli.



## Klima und Reisezeit

Durch die Lage am Äquator ist das Klima in Ruanda ausgeglichen tropisch und aufgrund der Höhenlage konstant angenehm mild. Jahreszeiten im europäischen Sinne gibt es nicht. Die Temperaturen bewegen sich im Bereich zwischen 15 und 27° Celsius, in höher gelegenen Regionen können die Temperaturen auch in den Minusbereich fallen, in der Virunga Vulkangegend fällt u.U. auch Schnee.



In der Zeit von Mitte März bis Juni spricht man von der großen Regenzeit. Durch die mitunter großen Wassermassen, die in diesen Monaten fallen, ist Ruanda ein für Afrika sehr grünes Land. Die kleine Regenzeit findet in den Monaten November und Dezember statt. Die Trockenzeit erstreckt sich dementsprechend von Juni bis Oktober. Der Klimawandel hinterlässt auch in Ruanda seine Spuren, denn die Regenzeiten haben

sich in den letzten Jahren ein wenig nach vorne verschoben. Auch lassen sich Regen- und Trockenzeiten nicht scharf voneinander abgrenzen, ganzjährig muss mit vereinzelt, teils heftigen Regenschauern gerechnet werden. Dennoch muss auf den wichtigsten Routen aufgrund der gut asphaltierten Straßen auch in der Regenzeit mit keinen Einschränkungen gerechnet werden.

# ERLEBEN UND GENIEßEN:

## Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gerngesehener Gast zu sein.

Beachten Sie, dass in Ruanda ein Verbot für Plastiktüten herrscht. Daher sollte auf diese im Reisegepäck verzichtet werden.

Bitte bedenken Sie, dass Ruanda zu den ärmeren Ländern unserer Erde zählt. Der Lebensstandard ist mit dem hiesigen nicht vergleichbar! Es fehlt an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen. Sämtlicher Schulbedarf, wie z.B. Stifte, ist auch immer willkommen, sollten jedoch am besten vor Ort erworben werden.

## **Fotografieren**

Achten Sie bei der Reisevorbereitung darauf, genügend Speicherkarten bzw. Akkus mitzunehmen und diese gut zu verstauen. Vor Ort ist es oft schwierig, Ersatz zu finden.

Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen und Regierungsgebäuden ist streng verboten und wird kontrolliert. Häufig gehören auch Brücken bzw. andere strategische Bauwerke dazu. Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage.



## **Einkaufen und Souvenirs**

Nahezu überall können Sie die notwendigen Kleinigkeiten wie Batterien und Toilettenartikel kaufen. Erwarten Sie allerdings in den abgelegenen Orten keine große Auswahl. Lebensmittel und Dinge des alltäglichen Bedarfs haben meist einen Festpreis. Handeln ist dabei nicht üblich. Anders sieht es bei Souvenirs aus, hier wird es erwartet, dass gehandelt wird.

Souvenirs gehören zum Urlaub, dafür sorgen schon die Verkäufer, die überall dort zu finden sind, wo es Touristen gibt. Dabei sollten Sie in jedem Fall handeln und nicht den zuerst genannten Preis akzeptieren.

Eine gute Möglichkeit Souvenirs abseits der klassischen Touristenmärkte zu kaufen, sind die nachhaltigen, gemeinnützig orientierten Tourismusprojekte. Oft werden die Waren direkt in den umliegenden Dörfern hergestellt. Typische Souvenirs sind Textilien, Flechtarbeiten und Kalebassen.

## Essen und Trinken

Es gibt eine breite Auswahl internationaler Speisen. Allerdings sollten Sie es nicht versäumen, die landestypischen Gerichte zu probieren. Das hiesige Leibgericht ist Matooke/Itiocy, ein fester Brei aus Kochbananen, der mit einer großen Auswahl an Soßen serviert wird.



Achten Sie darauf, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Trinkwasser wird an jeder Straßenecke verkauft. Es ist sinnvoll eine 5L-Flasche im Reisebus zu lagern und sich aus dieser nach Bedarf umzufüllen. Leitungswasser sollten Sie eher vermeiden.

# PRAKTISCHE REISEINFORMATIONEN:

## Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Das Visum kann vorab online unter <https://www.migration.gov.rw/index.php?id=203> beantragt werden oder "on arrival". Nach Prüfung der Unterlagen erhält der Antragsteller einen „Entry Permit“, welcher in ausgedruckter Form bei Einreise mitzuführen ist. Beantragt werden kann ein Einzelvisum für Ruanda (30 USD) sowie ein East African Tourist Visa (100 USD), welches für die Einreise nach Ruanda und Uganda berechtigt (wenn man zuerst nach Uganda einreist muss das Visum über <https://visas.immigration.go.ug> beantragt werden. Für die Online-Beantragung des Visums benötigen Reisende eine Kopie ihres Reisepasses, den Nachweis einer Gelbfieberimpfung sowie ein digitales Passbild. Die Visagebühr für das Einzelvisum beträgt 30 USD, für das East African Tourist Visa 100 USD, sie ist bei Beantragung mit der Kreditkarte zu zahlen. Der Antrag kann frühestens drei Monate vor Einreise gestellt werden, der späteste Zeitpunkt zur Visums-Beantragung ist 1 Woche vor Einreise.

Alternativ zum East African Visa gibt es die Möglichkeit, nur das Visum für Uganda über den Link oben vorab (Kosten: 50 USD) und das Visum für Ruanda dann bei Einreise zu beantragen (Kosten: 30 USD).

Die Einreisebedingungen für weitere Nationalitäten teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Bitte beachten Sie, dass jeder Reisende grundsätzlich für die Einhaltung der Einreisebestimmungen selbst verantwortlich ist.

## Gesundheit

Es wird empfohlen, die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender des Robert-Koch-Instituts vor der Reise zu überprüfen und zu vervollständigen. Der Nachweis einer Gelbfieberimpfung ist erforderlich.



Unter Umständen ist eine Malariaphylaxe ratsam. Für die Malariaphylaxe sind verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente auf dem deutschen Markt erhältlich. Die Auswahl und persönliche Anpassung sowie Nebenwirkungen bzw. Unverträglichkeiten mit anderen Medikamenten sollten unbedingt vor der Einnahme mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner besprochen werden. Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird Reisenden empfohlen helle körperbedeckende Kleidung zu tragen, ganztägig Insektenschutzmittel auf freie Körperstellen aufzutragen und unter Moskitonetzen zu schlafen.

Ein Großteil der Seen in Ruanda ist von Bilharziose betroffen. Mit dieser tropischen Infektionskrankheit kann man sich beim Aufenthalt in den betroffenen Gewässern anstecken. Bitte vermeiden Sie daher das Baden in diesen Seen.

In Ruanda ist die Immunschwächekrankheit HIV/AIDS weit verbreitet. Zwar hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Neuansteckung einiges getan, dennoch sollte man beispielsweise bei offenen Wunden die üblichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

### **Verlust von Dokumenten**

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter [www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)).

### **Währung und Geldumtausch**

Die Währung in Ruanda ist der Ruanda Franc (RWF). Der Wechselkurs zum Euro beträgt aktuell ca. 1€ = ca. 980 RWF (Stand: September 2017). Den tagesaktuellen Wechselkurs finden Sie unter [www.oanda.com/lang/de/currency/converter](http://www.oanda.com/lang/de/currency/converter).



Es gibt Münzen im Wert von 1, 5, 10, 20, 50 und 100 Franc und sowie Banknoten im Wert von 500, 1000, 2000 und 5000 Franc

Idealerweise sollten Sie eine Kreditkarte mitnehmen, da das Geldabheben am Automaten mit der Maestro-Karte nicht immer möglich ist. Mit einer Kreditkarte können Sie an nahezu allen Geldautomaten problemlos abheben und in größeren Hotels, bei Tourenveranstaltern und einigen Geschäften in den großen Städten zahlen. Nach der gängigsten Kreditkarte VISA wird meist auch MasterCard und Diners Club akzeptiert.

Zusätzlich sollten Sie sich eine Bargeldreserve mitnehmen, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Euro und US-Dollar sind dabei gleichwertig. Pro Person sollte dies ca. 250 € sein.

## **Zeitverschiebung**

Ruanda gehört zur zentralafrikanischen Zeitzone. Während der europäischen Sommerzeit ist die Uhrzeit mit der unseren identisch. Während der europäischen Winterzeit beträgt der Zeitunterschied +1 Stunde.

Die Uhrzeit wird vor Ort häufig nach der Swahili-Zählweise genannt: Der Tag beginnt zu Sonnenaufgang um 06:00 Uhr mit der Stunde 0. 12:00 Uhr Swahili-Zeit ist der Zeitpunkt des Sonnenuntergangs.

## **Post und Telekommunikation**

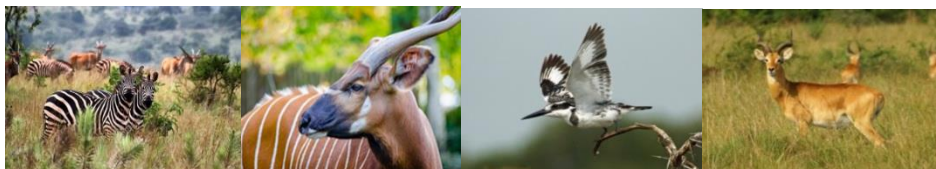
Versand von Postkarten und Briefen von Ruanda ist zuverlässig aber teilweise langsam. Abhängig von Ihrer Position im Land sollten Sie mit bis zu 3 Wochen für Ihre Postkartensendung rechnen. Postämter sind generell in der Woche von 8:00-17:00 Uhr geöffnet. Das Porto für eine Postkarte nach Europa liegt momentan bei 150 RWF (Preisänderungen vorbehalten).

Die internationale Vorwahl für Ruanda ist +250. In den letzten Jahren hat sich ein fast flächendeckendes Mobilfunknetz mehrerer Betreiber aufgebaut. Es ist möglich vor Ort eine günstige ruandische SIM-Karte zu kaufen oder mit dem eigenen europäischen Handy zu roamen. Ebenso lässt sich mit Telefonkarten von Telefonzellen in Postämtern und größeren Städten aus telefonieren. In einigen ländlichen Gebieten müssen Anrufe bei der Vermittlung angemeldet werden.

## **Stromspannung**

Im ganzen Land muss mit gelegentlichen Unterbrechungen der Stromversorgung gerechnet werden, da diese nicht durchgehend gewährleistet ist. Eine kleine Taschenlampe ist daher für die Abende sinnvoll. Soweit vorhanden, werden in den Lodges Generatoren eingesetzt.

Die Stromspannung in Ruanda beträgt 240V (Wechselstrom). In der Regel finden Sie belgisch/französische Steckdosen vor, so können Sie wie gewohnt Ihre in Deutschland üblichen Zweipolstecker nutzen.



## Reiseliteratur

- Lukas Bärfuss: Hundert Tage, 2010
- Albert Helber: Über Tausend Hügel Musst Du Gehen, Ruanda: Erfolgreicher Aufbruch Nach Einem Völkermord, 2013
- Karel Dekempe: Kauderwelsch, Kinyarwanda für Ruanda und Burundi Wort für Wort, 2009

## Wichtige Adressen

Botschaft der Republik Ruanda  
Jägerstraße 67-69  
10117 Berlin  
Tel.: (030) 20 91 65 90  
[info@rwanda-botschaft.de](mailto:info@rwanda-botschaft.de)  
[www.rwanda-botschaft.de](http://www.rwanda-botschaft.de)

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
KN 27 St., Kiyovu  
Kigali 5, Ruanda  
Tel.: +250 - 280 57 52 22 / 280 57 51 41  
[info@kigali.diplo.de](mailto:info@kigali.diplo.de)  
[www.kigali.diplo.de](http://www.kigali.diplo.de)

## Weitere Informationen im Internet

Allgemeines: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[www.rwandatourism.com](http://www.rwandatourism.com)  
[www.berggorilla.org](http://www.berggorilla.org)

Nachrichten: [www.allafrica.com/rwanda](http://www.allafrica.com/rwanda)

Gesundheit: [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)  
[www.crm.de](http://www.crm.de)  
[www.die-reisemedizin.de](http://www.die-reisemedizin.de)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)

Wechselkurse: [www.oanda.com/convert/classic](http://www.oanda.com/convert/classic)



Reisen mit Sinnen  
Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Straße 23  
D- 44143 Dortmund

Unsere Website  
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de  
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags  
sowie samstags

09.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Afrika erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-40  
afrika@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: Juni 2019

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

